

Hilfsangebot kommt per Post

Nora Boutaoui vom städtischen Übergangsmanagement berät Azubis im ersten Lehrjahr

Von Steffen Müller

OFFENBACH • Wenn junge Menschen nach langer Arbeitslosigkeit endlich einen Ausbildungsplatz finden, ist die Freude groß. Neben der Zusage für den Job erhalten die neuen Azubis einen weiteren Brief. Er ist von Nora Boutaoui vom städtischen Übergangsmanagement.

„Hi, ich bin Nora, wenn du Hilfe bei der Ausbildung brauchst, kannst du dich an mich wenden.“ So ähnlich lautet das Anschreiben, das Nora Boutaoui jeden Sommer an rund 120 neue Azubis verschickt. Das Besondere: Die Auszubildenden kommen nicht direkt aus der Schule, sondern waren vorher arbeitslos und haben Sozialhilfe bezogen. „Bei unserem Projekt geht es darum, den Hartz-IV-Zyklus zu durchbrechen“, erklärt Boutaoui, die als Ausbildungscoach beim städtischen Übergangsmanagement arbeitet und Lehrlinge des ersten Jahres betreut. „Wir wollen den jungen Leuten den Übergang in die Ausbildung erleichtern. Dieser Übergang ist nämlich ein riesiger Schritt. Besonders schwierig ist es, wenn man vorher längere Zeit arbeitslos war oder an berufsbegleitenden Maßnahmen teilgenommen hat. Auf die jungen Leute kommen auf einmal ganz neue Verpflichtungen zu.“

Um dieses Ziel zu erreichen, geht Boutaoui aktiv auf die Azubis zu und schickt ihnen den Brief mit dem Angebot, bei Fragen und Problemen kostenlos zur Seite zu stehen. Die Daten bekommt Boutaoui vom Jobcenter Mainarbeit, das die arbeitslosen Jugendlichen bis zu ihrer Anstellung betreut hat.

Auf die 120 Briefe bekommt Boutaoui viele Antworten. Mehr als die Hälfte aller angeschriebenen Azubis melden sich bei ihr. Sie kommen mit



Lia Danilov (links) und Nora Boutaoui sind ein eingespieltes Team. Wenn die 23-jährige Lia bei ihrer Ausbildung Probleme hat, wendet sie sich an die Mitarbeiterin des städtischen Übergangsmanagements. Gemeinsam wird dann nach einer Lösung gesucht.

den unterschiedlichsten Anliegen. „Manche haben arbeitsrechtliche Fragen oder Probleme mit Kollegen oder in der Berufsschule, andere sind sich aber auch nicht sicher, ob sie mit der Ausbildung die richtige Wahl getroffen haben, und wollen abbrechen“, erklärt Boutaoui.

Eine, die sich freiwillig auf den Brief von Nora Boutaoui gemeldet hat, war Lia Danilov. Allerdings nicht sofort. „Das hat mich zuerst nicht interessiert, aber ich habe den Brief nicht gleich weggeschmissen, sondern aufgehoben, falls doch mal etwas sein sollte“, sagt die 23-jährige, die bei Deichmann im Sommer 2015 eine Ausbildung be-

gonnen hat und zuvor ein Jahr lang auf Jobsuche war.

Als Lia nach einiger Zeit in der Ausbildung und an der Berufsschule Probleme bekam, erinnerte sie sich an das Hilfsangebot per Post und

WEGE IN DIE AUSBILDUNG

meldete sich bei Boutaoui. Und gemeinsam fanden sie Lösungen. „Sie gibt sehr gute Ratschläge“, beschreibt Lia ihre Ausbildungsbegleiterin, mit der sie im regen Austausch steht, vor allem per Smartphone. „Lia ist sehr aufgeweckt, die Probleme haben wir schnell in den Griff be-

kommen“, sagt Boutaoui über die Zusammenarbeit.

Doch so unproblematisch sind Boutaouis Fälle nicht immer. Schwierig wird es besonders, wenn nach dem Ende der viermonatigen Probezeit der Betrieb einem Azubi kündigt oder der Auszubildene von sich aus abbrechen möchte. „Unser Anspruch ist es, dass niemand zurück in Hartz-IV fällt“, sagt Boutaoui.

Das klappt meistens auch sehr gut. „20 Teilnehmern wurde im letzten Turnus gekündigt, drei Teilnehmer haben selbst gekündigt“, berichtet der Ausbildungscoach. Von diesen 23 sind sieben in einem neuen Betrieb untergebracht, elf sind in ei-

ner andere Maßnahme oder einem anderen Projekt gekommen weil zum Beispiel die Ausbildungsreife noch nicht da war oder private Schwierigkeiten erstmal Priorität hatten. „Die restlichen fünf gehen entweder arbeiten oder in die Schule, nur zwei Personen waren nicht mehr aktivierbar“, zieht Boutaoui Bilanz.

Diese positive Bilanz hängt auch mit der engen Vernetzung beim Übergangsmanagement zusammen. Die Mitarbeiter der städtische Einrichtung helfen nicht nur Azubis im ersten Lehrjahr, sondern vermitteln auch Nachhilfe oder geben Tipps bei Bewerbungsschreiben.